

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Personal- und Organisationsausschuss	11.07.2007	x				
2	Stadtrat	25.07.2007	x				
3	Personal- und Organisationsausschuss	27.02.2008	x				

Betreff

**Fortentwicklung der Verwaltungsreform der Stadt Fürth;
 Anschaffung eines Personalmanagement-Systems mit integrierter Personalabrechnung**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Zusätzlich zum Einsatz eines Personalmanagement-Systems wird die Neueinführung eines Personalabrechnungsverfahrens in einem integrierten Verfahren beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, für diese integrierte Software die Konzeption und die Beschaffung in die Wege zu leiten.

Sachverhalt

Ausgangslage

Mit Stadtratsbeschluss vom 25.07.2007 wurde die Verwaltung beauftragt, zur Fortentwicklung der Verwaltungsreform, zur Steuerungsunterstützung für Stadtrat, Oberbürgermeister, Referenten und Amtsleitungen sowie zur Verbesserung der Qualität der Personalarbeit eine Konzeption und die Anschaffung eines Personalmanagementsystems (PMS) in die Wege zu leiten.

Entwicklung des Projekts

1. Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Erlangen

Vor dem Hintergrund der bei der Stadt Fürth wie auch bei der Stadt Erlangen vorzufindenden Rahmenbedingungen für die Einführung eines Personalmanagementsystems, wie

- Handlungsdruck aufgrund zunehmender Anforderungen an die Personalarbeit mit Berichtswesen, Komplexität der leistungsorientierten Bezahlung, Durchführung von Bewerbermanagement, Unterstützung des betrieblichen Eingliederungswesens u.a.
- Doppikprojekt wurde gestartet, wobei die Finanzverwaltungen der beiden Städte das gleiche Softwareprodukt (nsk kommunal) im Einsatz haben
- die Notwendigkeit der Implementierung eines Archivierungs- und Dokumentenmanagementsystems
- gleiches Softwareprodukt für die Personalabrechnung im Einsatz

wurde eine gemeinsame Projektarbeit vereinbart. Die Federführung dieser Projektarbeit liegt bei der Stadt Erlangen. Die Regularien dieser Zusammenarbeit müssen in einer Verwaltungsvereinbarung festgeschrieben werden.

2. Bisheriger Projektverlauf

Zunächst wurden die IT-relevanten organisatorischen und personalwirtschaftlichen Prozesse erhoben und als ereignisgesteuerte Prozessketten dargestellt.

Da die Verwaltungen der beiden Städte in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen stehen (Einführung von Doppik und Dokumentenmanagementverfahren), wurden für die strategischen Entscheidungen das Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG eingeschaltet.

Daraus resultieren nachstehende Ergebnisse:

- a) Eine Personalabrechnungssoftware muss bei der Auswahl eines –managementsystems Berücksichtigung finden. Die Personalabrechnung ist ein wichtiger und integraler Bestandteil der Personalverwaltung. Da beide Systeme gemeinsame Daten nutzen, würde der Aufbau eines PMS ohne Integrierung eines Abrechnungssystems einen wesentlich höheren Implementierungsaufwand bedeuten, evtl. doppelte Datenhaltung und Schnittstellenprogrammierung notwendig machen und u. U. ein Risiko für einen ordnungsgemäßen und rechtssicheren Betrieb darstellen.
- b) Die Personalabrechnungssoftware PAISY ist bei der Stadt Fürth seit 1992 im Einsatz. Die Betreuung des Verfahrens durch die eingerichtete Systembetreuung ist sehr intensiv. Es ist zu erwarten, dass die Zukunftsfähigkeit der Software begrenzt ist.
- c) Vor dem Hintergrund der im Projekt aufgestellten Zeitplanung einschl. der Durchführung des Vergabeverfahrens und der Ausweitung auf die Einführung einer Personalabrechnung wird ein Projektzeitraum von 3 Jahren als realistisch angesehen (beginnend von der ersten Beschlussfassung des Stadtrates im Juli 2007).

Zusammenfassend kamen die Berater zu dem Ergebnis, eine integrierte Lösung (Personalmanagement und Personalabrechnung in einem Verfahren) auszuschreiben.

Dies bietet mehrere Vorteile:

- ein Vertrags- und Ansprechpartner,
- ein Servicevertrag für Hotline,

- einheitliche Benutzeroberflächen reduzieren den Einarbeitungsaufwand,
- die Funktionen bauen auf konsistenten und abgestimmten Daten auf,
- entspricht einem IT-Strategieansatz der homogenen Systeminfrastruktur.

In Anlehnung an die Vereinbarungen der Städte Erlangen und Fürth zur Auftragsdatenverarbeitung als interkommunale Beistandsleistung zum Betrieb eines Finanzverfahrens (hier: infoma newsystem kommunal), soll auch im Bereich der Personaldatenverwaltung der technische Betrieb der Software durch Auftragsdatenverarbeitung im Rechenzentrum der Stadt Erlangen stattfinden. Weitergehende Vereinbarungen, die eine Regelung der Systembetreuung aufgreifen, müssen noch abgestimmt werden.

Der Personal- und Organisationsausschuss hat in seiner Eigenschaft als Vergabegremium in Organisationsangelegenheiten am 27.02.2008 einer Ausschreibung der Software durch die Stadt Erlangen bereits zugestimmt und dabei auch die Verwaltung ermächtigt, mit der Stadt Erlangen eine Verwaltungsvereinbarung über die Ausschreibungsmodalitäten abzuschließen. In dieser Vereinbarung werden insbesondere folgende Inhalte geregelt:

- die Kostenerstattung bzgl. der Durchführung und Begleitung der Ausschreibung,
- Ermächtigung, dass die rechtliche Prüfung der Ausschreibung durch die Stadt Erlangen erfolgt und sie keine Gewähr für das Verfahren übernehmen kann,
- Regelungen, wie der Umgang mit Vergaberügen gehandhabt wird,
- Verpflichtung, dass der für die Stadt Fürth ausgeschriebene Bedarf und die Mengen auch abgenommen werden,
- Vereinbarungen, dass Gewährleistungsansprüche abgetreten werden, soweit Lizenzen oder Auftragsmengen die Stadt Fürth betreffen.

3. Kosten

Bereits mit Beschluss des Stadtrates vom 25.07.2007 wurde der Kostenrahmen für die Software-Einführung wie nachstehend aufgeführt beschlossen:

Einmalkosten

- Anschaffung der Software ca. 300.000 EUR

Jährliche Folgekosten

- Softwarepflegekosten/Systembetreuung ca. 70.000 EUR

Zusätzlicher befristeter Personalbedarf für 2 Jahre

- 1 überplanmäßige Nachwuchskraft des gehobenen Dienstes
- 1 überplanmäßige Nachwuchskraft des mittleren Dienstes

Vor dem Hintergrund der sich aus dem Projektverlauf ergebenden neuerlichen Erkenntnisse, kann davon ausgegangen werden, dass der genehmigte Kostenrahmen nur leicht überschritten wird. In der o.g. Kalkulation musste ein Personalabrechnungsmodul, wenn auch nicht in seiner vollen Ausprägung, bereits eingeplant werden.

Allerdings wird der auf 2 Jahre befristete Personalbedarf auf nunmehr 3 Jahre ausgedehnt und eine zusätzliche überplanmäßige Kraft des mittleren Dienstes in die Projektarbeit einbezogen werden müssen.

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses im Juli 2007 wurden bei den Haushaltsberatungen im Dezember 2007 im Haushalt 2008 bei der Haushaltsstelle 02.0220.9350.0000 „Neuanschaffungen - bewegliches Vermögen“ bereits 200.000 EUR eingestellt. Da 2008 nicht die vollen 300.000 € benötigt werden, wurden von der Käm 100.000 € in der MIP für 2009 vorgemerkt.

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☒ ja		Siehe Sachverhalt		jährliche Folgekosten ☐ nein ☒ ja	
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☒ ja bei Hst. 02.0220.9350.0000 Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☒ Vmhh					
wenn nein, Deckungsvorschlag: Personalkostenbudget					
Zustimmung der Käm liegt vor ☐		Beteiligte Dienststellen: RA ☐ RpA ☐ weitere: ☐			

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Zur Stadtratssitzung

Fürth, 04.03.2008

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in: H. Wörnlein, POA/Org
--

Tel.: 1303
